

Geschäftsbericht 2024



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Organe	4
Organigramm	4
Lagebericht	5
<i>Das Jahr in Kürze</i>	5
<i>Umsatzentwicklung</i>	6
<i>Geschäftsverlauf</i>	7
<i>Standorte</i>	12
<i>Bereichsleitung</i>	13
<i>Mitarbeitende</i>	14
<i>Durchführung Risikobeurteilung</i>	14
<i>Aussergewöhnliche Ereignisse</i>	14
<i>Zukunftsansichten</i>	14
<i>Nachhaltigkeit</i>	14
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	16
Anhang zur Jahresrechnung	17
Erläuterung zur Jahresrechnung	19
Verwendung Bilanzergebnis	20
Bericht der Revisionsstelle	22

Vorwort des Präsidenten

Das Schaltjahr 2024 war aus Sicht der Landwirtschaft, zumindest hinsichtlich des Wetters, ein Jahr zum Vergessen – oder etwa nicht? Vielleicht bleibt es uns gerade wegen der besonderen Vorkommnisse besonders in Erinnerung. Die Adjektive «nass», «kalt» und «bewölkt» prägten den Wortschatz der SRF Meteo-Moderatorinnen. Die Sonne zeigte sich nur selten, was ideale Bedingungen für Pilzkrankheiten in allen Kulturen schuf. Entsprechend hoch war der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Die Zeitfenster für Feldarbeiten waren 2024 sehr knapp und mussten oft kurzfristig genutzt werden – oft bei eigentlich unbefahrbaren Bodenverhältnissen. Das Getreidejahr war schlecht, geprägt durch miserable Qualitäten und katastrophal tiefe Erträge. Erst im Spätherbst gab es eine Schönwetterperiode, bevor der erste Schnee im gleichen Monat den gesamten Verkehr in der Schweiz zum Erliegen brachte. Trotz allem hatten wir Glück mit dem Wetter, denn Hagelstürme oder grosse Überschwemmungen blieben uns erspart. Anders sah es beispielsweise in Spanien aus, wo Überschwemmungen Menschenleben forderten und ganze Landstriche sowie Dörfer verwüsteten. Die Konflikte im Nahen Osten und der Ukraine verschärften sich weiter und eine kurzfristige Lösung ist derzeit nicht in Sicht. Nach dem Jahr 2023, das von hoher Teuerung geprägt war, liegt die Inflation in

der EU nun auf dem Niveau von vor dem Krieg. Viele Preise konnten im Detailhandel gesenkt werden. Diese Preissenkungen hatten jedoch auch Auswirkungen auf unser Ergebnis, da der Lagerbestand an Wert verloren hatte. Die Umsätze im Detailhandel konnten das Vorjahr nicht übertreffen, und auch das nasse Wetter war für Hobbygärtner wenig erfreulich. Entsprechend weniger wurde im LANDI Laden eingekauft. Das Grossbauprojekt in Kölliken konnte im September mit dem Rückbau der Agrarhalle beginnen. Die Grundsteinlegung Anfang Dezember lässt uns voller Zuversicht in die Zukunft blicken. Unser LANDI Team ist bestrebt, unseren Kundinnen und Kunden trotz der Baustelle einen reibungslosen Service zu bieten. Im Namen des Verwaltungsrates danke ich der Geschäftsleitung für ihren unermüdlichen Einsatz und die zukunftsorientierte Arbeitsweise, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr tägliches Engagement und ihre grosse Leistungsbereitschaft, den Kundinnen und Kunden für ihre Treue, den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und Ihnen, die das lesen, wünsche ich eine interessante Lektüre mit dem vorliegenden Geschäftsbericht 2024.

Lukas Gautschi
Präsident Verwaltungsrat

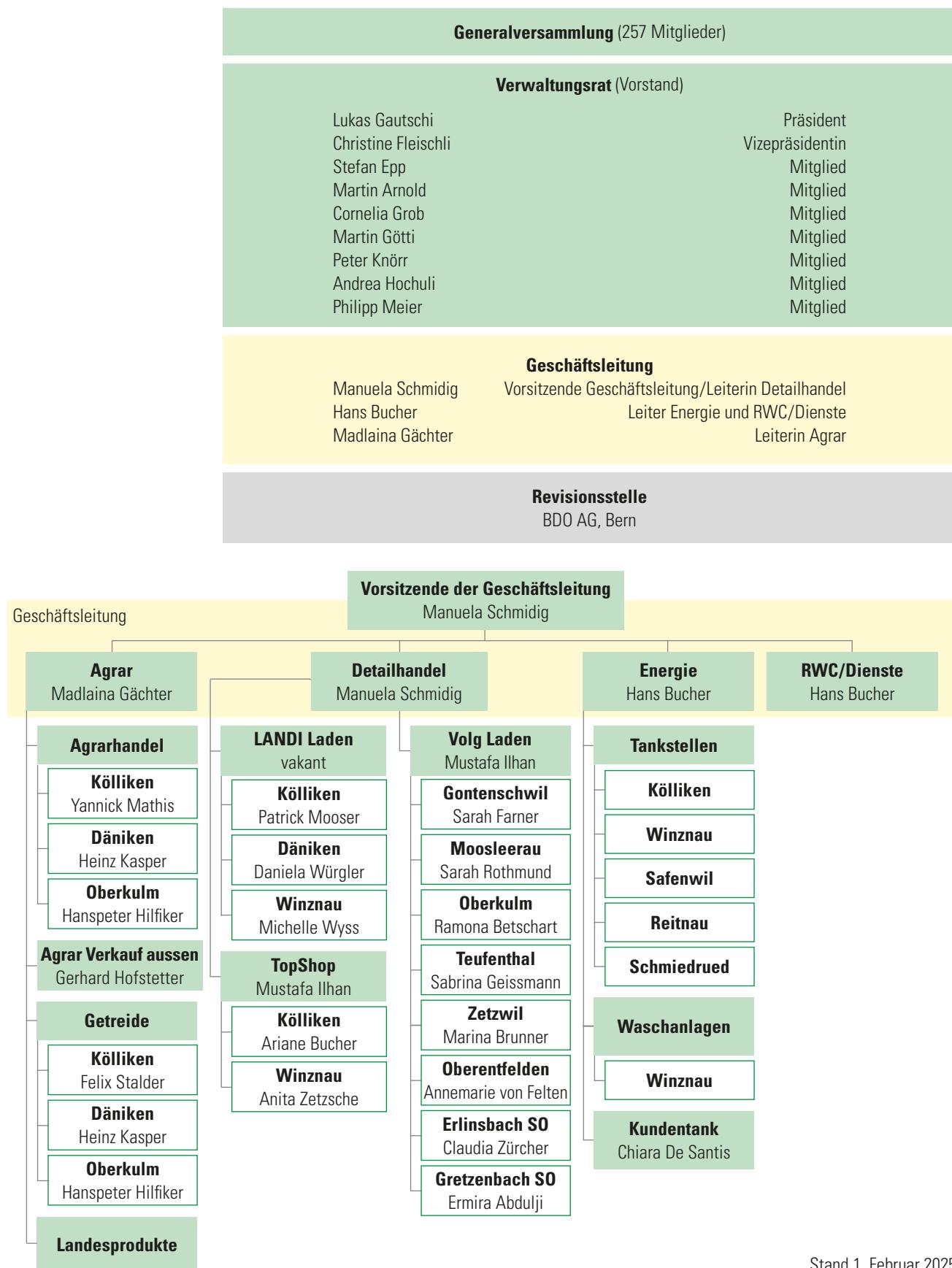


Lukas Gautschi



Verwaltungsrat der LANDI Aarau-West

Organe / Organigramm



Stand 1. Februar 2025

Lagebericht

Das Jahr in Kürze

Das Berichtsjahr war für unsere LANDI von entscheidender Bedeutung. Mit dem Baustart des Agrar-Kompetenzzentrums in Kölliken wurde ein wichtiger Grundstein für unseren Agrarbereich gelegt, der nicht nur für unser Unternehmen, sondern auch für unsere Aktionärinnen und Aktionäre von grosser Wichtigkeit ist. Daher möchte ich Ihnen im Folgenden einen Überblick über die erste Bauetappe geben. Weiterführende Informationen zu den einzelnen Geschäftsbereichen können Sie dem Lagebericht entnehmen.

Die Getreideübernahme ist unsere Leidenschaft. Durch die Investition in das Agrar-Kompetenzzentrum setzen wir für unsere Landwirtinnen und Landwirte neue Massstäbe und schaffen ein modernes Getreidecenter. Damit stärken wir nicht nur unsere Position als zuverlässiger Partner für unsere Getreideabnehmer, sondern stellen auch sicher, dass wir unsere genossenschaftlichen Werte langfristig erfüllen können. Mit diesem Bau sichern wir somit die Grundlage für eine erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung der Zukunft.

Die erste Bauetappe umfasst das Ausheben von rund 1900 Kubikmetern Erdreich, das Bohren von 46 Pfählen bis zu einer Tiefe von 14 Metern sowie das Gießen mehrerer hundert Kubikmeter Beton für die Fundamente. Die Tiefbaurbeiten, einschliesslich der Fertigstellung der Bodenplatte, werden bis zur Getreideernte 2025 abgeschlossen sein. Diese wichtigen Vorarbeiten bilden die Grundlage, um nach der Getreideernte die zweite Bauetappe zügig in Angriff nehmen zu können.

Dieses Grossprojekt erfordert eine präzise Koordination, da die Arbeiten sehr komplex sind und die zeitlichen sowie räumlichen Ressourcen begrenzt sind. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass der Bau und die Abwicklung des Tagesgeschäfts Hand in Hand einhergehen.

An dieser Stelle spreche ich allen Projektbeteiligten meinen herzlichen Dank aus, insbesondere unserem Agrarteam, dessen Absprache und Koordination der einzelnen Projektschritte entscheidend zum reibungslosen Fortschritt des Projekts beigetragen. Wir freuen uns, dieses Projekt umzusetzen und damit einen wichtigen Beitrag zur zukünftigen Entwicklung unserer LANDI leisten zu können.

*Manuela Schmidig
Vorsitzende der Geschäftsleitung*



Manuela Schmidig



Grundsteinlegung Projekt Agrar

Kennzahlen	2024 TCHF	2023 TCHF	2022 TCHF	2021 TCHF	2020 TCHF
Waren- und Dienstleistungsumsatz	63 711	65 235	71 142	65 681	63 375
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	245	209	605	726	590
Statutarisches Ergebnis	292	285	597	646	548
Netto-Investitionen in Sachanlagen	305	735	449	976	761
Liquiditätsgrad III	193%	188%	136%	187%	165%
Eigenkapital	5 927	5 709	5 499	4 977	4 406
Bilanzsumme	14 279	15 005	15 694	12 917	13 804
Eigenfinanzierungsgrad	42%	38%	35%	39%	32%
Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre	257	258	257	252	242

Lagebericht

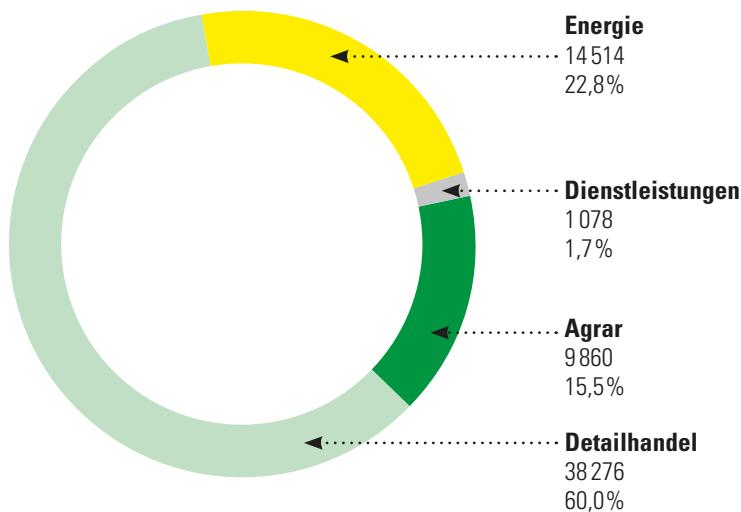
Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung unserer LANDI zeigt folgendes Bild:

	2024 TCHF	2023 TCHF
Agrar		
Agrarhandel	7 777	8 277
Produkte- und Getreidehandel	2 083	3 658
Detailhandel		
LANDI Laden	16 923	17 040
Volg Laden	12 610	11 832
TopShop	8 743	8 524
Energie		
Brenn- und Treibstoffe	14 514	14 779
Ergänzungsgeschäfte		
Dienstleistungen	1 078	1 169
Umsatz brutto	63 728	65 279
Abzüglich Erlösminderungen	–17	–44
Umsatz netto	63 711	65 235

Umsatz brutto 2024

in TCHF



Geschäftsverlauf

Agrarhandel

Der Rückblick auf die Landwirtschaft im Jahr 2024 bietet eine Mischung aus Herausforderungen und Entwicklungen, die sowohl von globalen Trends als auch von nationalen politischen Entscheidungen geprägt sind. Auch 2024 waren die landwirtschaftlichen Betriebe in der Schweiz von extremen Witterungsbedingungen betroffen. Hitzewellen, lange Trockenperioden und starke Regenfälle führten zu Ernteausfällen, insbesondere bei empfindlichen Kulturen wie Getreide, Obst und Gemüse.

Als exportorientiertes Land war die Schweiz auch 2024 von den globalen Handelsbeziehungen beeinflusst. Die Herausforderungen des internationalen Handels, insbesondere im Bereich der Agrarprodukte, standen im Mittelpunkt. Diskussionen über Handelsabkommen, Exportbedingungen für Schweizer Agrarprodukte und geopolitische Spannungen wie der Krieg in der Ukraine beeinflussten die Agrarmärkte.

Das kalte Frühjahr verzögerte die Maisaussaat und die anhaltende Kälte weckte die Sorge, dass die Getreideernte beeinträchtigt werden könnte. Der spätere Übergang zu trockenen und wärmeren Bedingungen bestätigte diese Befürchtungen. Dank der Trockenheit konnten wir die Getreideernte mit einer Verspätung von etwa zwei Wochen beginnen. Dies führte dazu, dass wir die Ernte erst Mitte August vollständig abschließen konnten. Für die Raufutterproduktion führte dies dazu, dass zwar erfreuliche Mengen an Futter erzeugt werden konnten, die Qualität jedoch insgesamt eher durchschnittlich war.

Im Vergleich zum Vorjahr ist es uns nicht gelungen, den Umsatz im Agrarhandel zu steigern. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf den Rückgang der Rohstoffpreise. Umsatz und Menge konnten wir bei Milchpulver, Rohwaren, Pflanzenschutz und Pflanzennahrung gegenüber dem Vorjahr steigern. Bei den Düngemitteln sind die Mengen leicht zurückgegangen, was auf den überdurchschnittlichen Nachholbedarf im Jahr 2023 und die Anpassung der Suisse Bilanz 2024 von -10 Prozent N+P zurückzuführen ist.

Im Bereich des Mischfutters müssen wir bei den Futtermitteln für Rinder, Schweine, Geflügel sowie bei den Futtermitteln für Pferde einen leichten Mengenrückgang hinnehmen. Bei den Kaninchenfuttermitteln konnten wir hingegen zulegen.

Der Schweinemarkt zeigt sich derzeit erfreulich stabil. Die Schlachtpreise für Rinder bewegen sich in einem relativ stabilen Rahmen mit leichten Preissteigerungen aufgrund der gestiegenen Produktionskosten und der zunehmenden Nachfrage nach Qualitätsfleisch.

Die diesjährige Mostobsternte war erfreulich. Mit knapp 384 000 Kilogramm fiel die Ernte in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr deutlich ertragsreicher aus. Insgesamt wurden in der Schweiz 77 280 Tonnen Mostäpfel und 13 176 Tonnen Mostbirnen im Ernteausgleichssystem bearbeitet. Der Anteil an Bio-Obst lag bei den Mostäpfeln bei 10 Prozent und bei den Mostbirnen bei 17 Prozent, was einen leichten Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren darstellt.

Trotz des etwas schwierigeren Geschäftsjahres blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Die Landwirtschaft ist gefordert, zeigt aber in den nächsten Jahren Potenzial für weitere Entwicklungen.

*Madlaina Gächter
Leiterin Agrar*



Madlaina Gächter



Getreideähre mit Glücksbringer

Lagebericht

Getreidehandel

Wir blicken auf eine Ernte zurück, welche auf verschiedenste Weise sehr fordernd war. Nach einem sehr milden Winter erlebten wir einen Frühling mit vielen Regentagen, welche zu einem Mangel an Sonnenlicht während der entscheidende Phase des Pflanzenwachstums führten. Die Kontamination mit Fusarien ist zum Zeitpunkt der Aussaat und der Blüte entscheidend. Da das Wetter zu diesem Zeitpunkt Pilzinfektionen begünstigt hatte, traten Mykotoxin-Werte flächendeckend auf. Das Ganze verhinderte, dass die Sorten ihr volles Ertrags- und Qualitätspotenzial ausschöpfen konnten.

In diesem Jahr war deutlich spürbar, dass die Zeitspanne zwischen der Gerstenernte und der Ernte der anderen Früchte nahezu verschwunden war. Dank der sonnigen Phasen konnte das Getreide grösstenteils trocken eingelagert werden. Die schlechten Erträge erschwerten die Situation für die Landwirtinnen und Landwirte sowie Drescherfahrerinnen und -fahrer zusätzlich. Trotz dieser Schwierigkeit gelang es uns jedoch, die Annahme der Ernte gut zu organisieren und zu koordinieren.

Die allgemeine Qualität sowie das Hektolitergewicht sind weit unter dem Durchschnitt gegenüber anderen Erntejahren. Die tiefen Hektolitergewichte und die Mykotoxinbelastung führten dazu, dass rund die Hälfte des Brotgetreides zu Futterweizen

deklassiert werden musste. Zusätzlich kommt dazu, dass die Ertragsmengen auf einem sehr tiefen Niveau daherkamen. Im Ganzen wird beim Brotgetreide von einem Ertragsausfall von 50 Prozent ausgegangen.

Um die wachsende Nachfrage abdecken zu können, will die IG Dinkel die Anbaufläche von UrDinkel Bio Suisse weiterhin steigern. Dies auch, weil die ertragsschwache Ernte 2024 die bereits bestehende Knappheit noch weiter verschärft.

Für das Futtergetreide der Ernte 2024 konnte erneut keinen Kompromiss gefunden werden. Die Ernte wurde ohne Richtpreise vermarktet. Die Ausgangslage präsentierte sich im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Aufgrund tieferen Futterweizenflächen und der diesjährigen schlechteren Ernte bestätigt sich im Futtergetreide im Gesamten tiefere Erntemengen. Auch die inländische Gerstenproduktion liegt deutlich unter dem Vorjahresniveau und die Erträge bewegen sich im unteren Bereich der Mengen der letzten Jahre.

Der Raps wurde in guter Qualität angeliefert, jedoch waren wie beim Getreide die Mengen deutlich unter dem Durchschnitt von anderen Ertejahren. Der hohe Druck durch den Rapsglanzkäfer und regional hohe Schneemengen stellten für den Raps eine grosse Herausforderung dar.

Auch beim Biogetreide blicken wir auf eine herausfordernde Ernte zurück. Einerseits stimmte mehrheitlich die Qualität, jedoch waren die Erträge tiefer als in anderen Jahren. Der Markt ist jedoch nach wie vor positiv gestimmt.

Trotz der späten Aussaat brachte die Maisernte in diesem Jahr gute Erträge. Der nasse Herbst zeigte sich dann als grosse Herausforderung für die Ernte, die erst Mitte November zu Ende war. Obwohl ein grosser Teil des Maises als Ganzpflanze oder in Form von Schroten konserviert wurde, war die Menge in diesem Herbst erfreulicher als im letzten Jahr.

Die Sonnenblumenernte war in diesem Jahr sehr spät und mit verschiedenen Herausforderungen verbunden. Die Hauptprobleme waren das wechselhafte Wetter, die Konkurrenz mit anderen Nutzpflanzen und die Schädlingsbekämpfung. Die Nachfrage nach Sonnenblumenöl und -produkten hat in den letzten Jahren zugenommen, auch im Hinblick auf die verstärkte Nachfrage nach nachhaltigeren, pflanzlichen Ölen und Fetten, obwohl wir einen Rückgang im Ertrag pro Hektare feststellen.

*Madlaina Gächter
Leiterin Agrar*



Flurbegutachtung in Winznau

LANDI Läden

Der Beginn ins Berichtsjahr war geglückt und die drei LANDI Läden konnten mit Umsätzen über dem Vorjahr in den Frühling starten. Im Mai und insbesondere im sehr regnerischen Juni waren weder Gartenmöbel, Pflanzen, Blumentöpfe noch Getränke gefragt, was zu erheblichen Umsatzeinbussen führte. Dennoch gelang es dem LANDI Laden in Winznau, den Umsatz um 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu steigern. Insgesamt liegen unsere drei LANDI Läden jedoch leicht unter dem Vorjahresumsatz, was dem nationalen Schnitt entspricht.

Betrachtet man jedoch den mengenmässigen Absatz, so weisen die Läden eine Absatzsteigerung von rund 1,7 Prozent aus. Ebenfalls positiv ist die Entwicklung der Kundenanzahl. Wie lässt sich also der Umsatzrückgang erklären, obwohl die Absatzmenge und die Kundenanzahl gestiegen sind? Während der Corona-Pandemie kam es immer wieder zu Preisaufschlägen, was sich im Berichtsjahr teilweise wieder ausgeglichen hat. Gleichzeitig haben wir beim Einkauf der ausländischen Artikel von einem starken Schweizer Franken profitiert. Diese Währungsvorteile wurden vollständig an die Kundschaft

weitergegeben, was zu Preisabschlägen und einem Rückgang des Kundenfrankens führte. Die erneute Zunahme der Kundschaft verdeutlicht somit eindrucksvoll, dass das Ladenkonzept nicht nur gut angenommen wird, sondern auch auf dem richtigen und vielversprechenden Weg ist, um die Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben.

TopShop

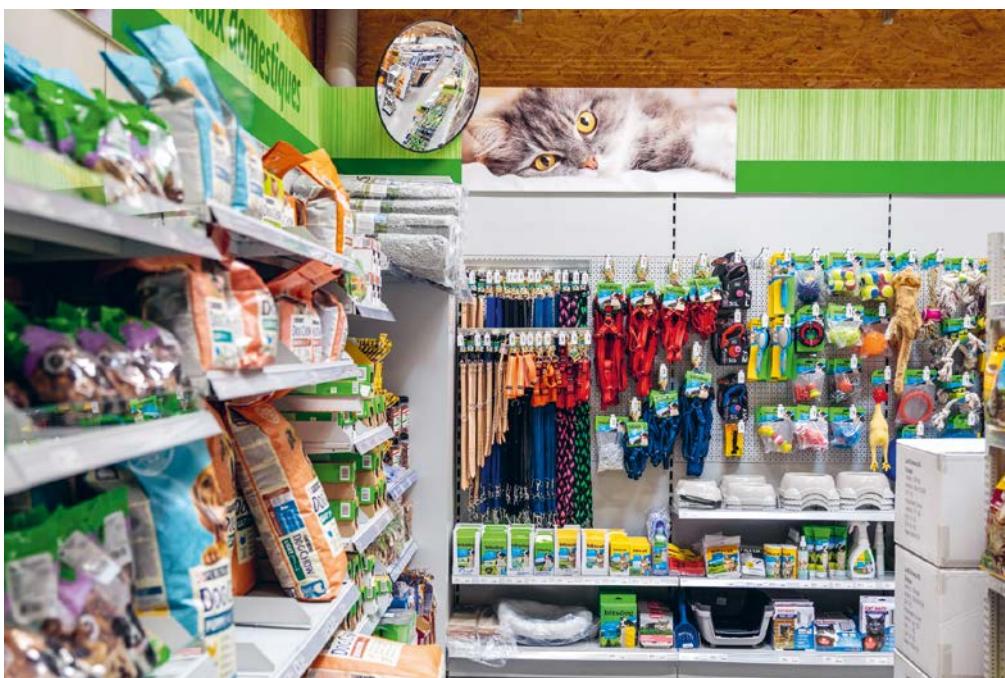
Mit der Einführung der E-Autobahnvignette galt es, eine erhebliche Umsatzeinbusse zu kompensieren. Ebenso mussten Rückgänge bei typischen Sommerartikeln wie Glace hingenommen werden.

Dank dem grossen Engagement unserer Teams und mit mehr Fokus auf die Artikelbewirtschaftung, gelang es uns, diese Rückgänge in allen anderen Sortimentsbereichen mehr als nur auszugleichen. So durften wir in unseren beiden TopShops ebenfalls deutlich mehr Kundinnen und Kunden begrüssen, was zu einer erfreulichen Umsatzzunahme von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr führte. Diese positive Entwicklung unterstreicht die Fähigkeit unserer Teams, Herausforderungen proaktiv zu meistern und den Kundenservice weiter hoch zu halten.

Manuela Schmidig



*Manuela Schmidig
Vorsitzende der Geschäftsleitung*



Sortiment Kleintierbedarf

Lagebericht



Therese Grossenbacher



Mustafa Ilhan
Bereichsleiter Volg ab 2025

Volg Läden

Auch in den Volg Läden durften wir uns im Frühling über einen guten Umsatz freuen. Gleichzeitig wird am Anfang des Jahres immer wieder alles auf Vordermann gebracht. So werden in der Frische alle Kühler geputzt und im ganzen Laden werden die Preisetiketten neu gedruckt und am Verkaufsgestell ausgewechselt. Da der Sommer eher regnerisch verlief, spürten wir dies leider auch beim Umsatz. So brauchte es in diesem Jahr deutlich weniger Grillfleisch, Getränke und auch Glaces waren weniger gefragt als in anderen Jahren. Während der Ferienzeit verzeichneten wir weniger Kundschaft, da viele ihre Ferien an der Wärme verbrachten. Dies hatte auch Einfluss auf die anderen Kennzahlen, so generierte es mehr Abschreibungen und auch etwas höhere Personalkosten.

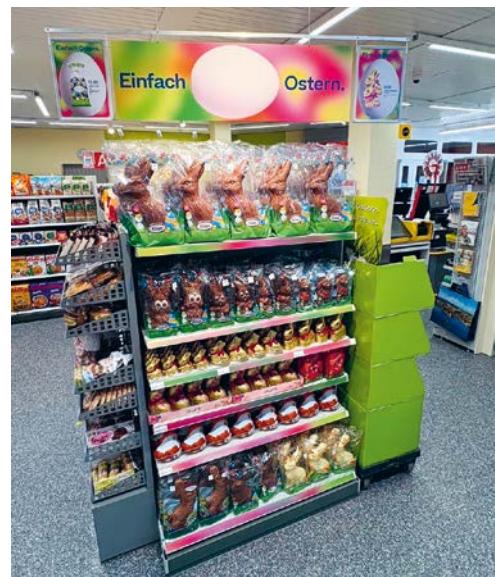
Am 30. August 2024 fand in allen Läden der «Feins vom Dorf»-Tag statt. Wir freuten uns darüber, dass wiederum viele unserer lokalen Lieferantinnen und Lieferanten ihre Produkte vor Ort der Kundschaft vorstellten und zum Degustieren anboten.

Das warme Herbstwetter bescherte uns wieder mehr Kundschaft und einen besseren Umsatz. Gleichzeitig liefen die Vorbereitungen für die Inventuren der Volg Läden, welche in der letzten September-Woche stattfanden.

Im November begannen im Volg Moosleerau die Vorbereitungen für den umfassenden Ladenumbau. Dabei wurde sorgfältig geprüft, welche Produktanpassungen erforderlich sind, da sich die Ladengröße leicht verändert. Ein wichtiger Vorteil dieses Umbaus ist, dass

das gesamte Warenlager künftig auf derselben Ebene untergebracht wird, was die Bewirtschaftung für die Mitarbeitenden deutlich erleichtert. Abschliessend dürfen wir das Jahr 2024 über alle Volg Läden doch mit einem guten Resultat abschliessen, dies im Vergleich mit den nationalen Zahlen von Volg.

*Therese Grossenbacher
Bereichsleiterin Volg*



Volg Moosleerau



Volg Moosleerau, Wiedereröffnung am 5. Februar 2025 nach einem gelungenem Umbau

Energie Brenn- und Treibstoff

in TCHF

	2024	2023
Heizölhandel	1 735	1 874
Feste Brennstoffe	313	369
Treibstoffhandel	2 013	2 080
Tankstellen	10 453	10 456

Die Energiepreise waren auch 2024 von den Schwankungen auf dem Weltölmarkt geprägt. Zu Beginn des Jahres stiegen die Rohölpreise aufgrund von Angebotsengpässen und politischen Unsicherheiten, insbesondere im Nahen Osten an. Auch die geopolitische Lage im Zusammenhang mit der russischen Energiepolitik und den kriegerischen Auseinandersetzungen trug dazu bei. Diese Preissteigerungen setzten sich teilweise bis in die erste Jahreshälfte fort und führten auch zu höheren Heizölpreisen.

Im zweiten Halbjahr sanken die Preise wieder, was mit einer entspannteren Marktlage zusammenhing. Der in vielen Regionen milde Winter und der damit verbundene geringere Heizbedarf trugen zum Rückgang der Heizölpreise bei.

Die Umsatzzahlen der LANDI Aarau-West im Bereich Brenn- und Treibstoffe zeigen in diesem Jahr einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung widerspiegelt einerseits die verhaltene Nachfrage nach Energieprodukten aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Unsicherheit und andererseits die tieferen Preise in der zweiten Jahreshälfte. Erfreulicherweise konnten die Mengen bei allen Produkten gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden, sodass sich der Umsatzrückgang in Grenzen hielt. Auch die Nachfrage nach Treibstoffen, insbesondere Benzin und Diesel, ist rückläufig, was auf ein verändertes Mobilitätsverhalten, wie die Zunahme von Elektrofahrzeugen und energieeffizienteren Fahrzeugen, aber auch auf die vermehrte Arbeit im Homeoffice zurückzuführen ist. Insgesamt war das Jahr von Preisschwankungen geprägt, was unser Energieteam immer wieder vor Herausforderungen stellte, die es aber mit Bravour meisterte.

*Hans Bucher
Leiter Administration,
Rechnungswesen und Energie*

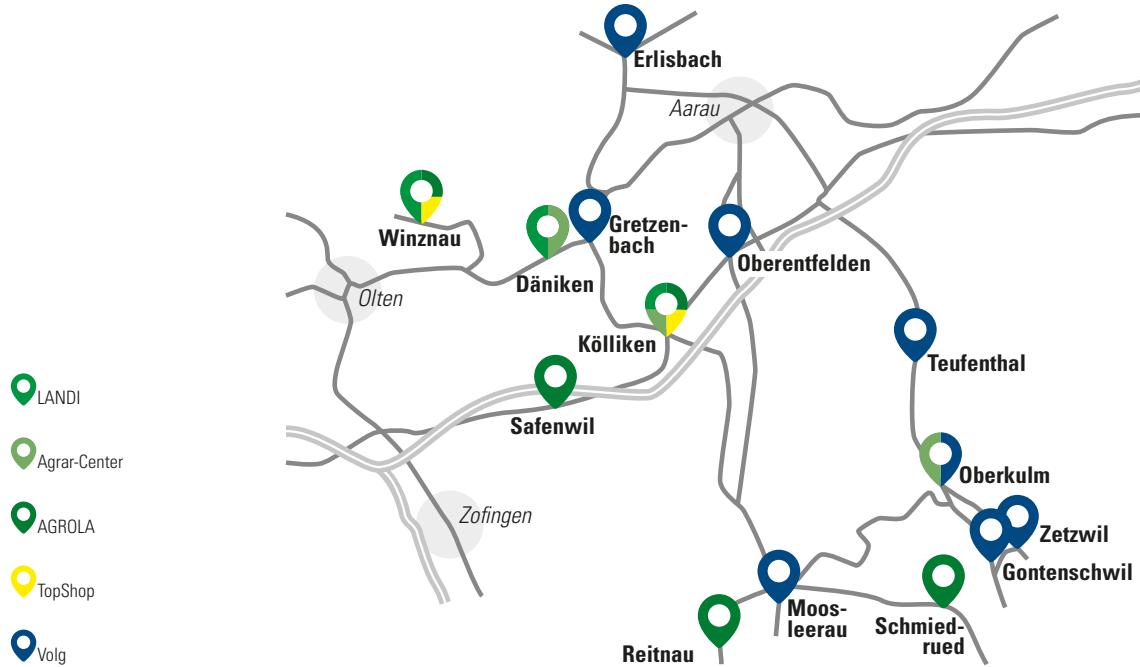


Hans Bucher



AGROLA Kölliken

Standorte



Sicht Niederamt

Bereichsleitung

Geschäftsleitung



Manuela Schmidig
Vorsitzende
Geschäftsleitung
Leiterin Detailhandel

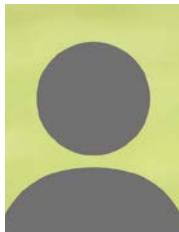


Madlaina Gächter
Leiterin Agrarhandel



Hans Bucher
Leiter RWC/Energie

Bereichsleitung



Vakant
Bereichsleiter
LANDI/TopShop



Mustafa Ilhan
Bereichsleiter Volg

Standortleitung Agrar



Yannick Mathis
Agrar Kölliken



Heinz Kaspar
Agrar Däniken



Hanspeter Hilfiker
Agrar Oberkulm



Felix Stalder
Silo Kölliken



Patrick Mooser
LANDI Kölliken



Michelle Wyss
LANDI Winznau



Daniela Würgler
LANDI Däniken

Ladenleitung LANDI



Marina Brunner
Volg Zetzwil



Claudia Zürcher
Volg Erlinsbach



Sarah Farmer
Volg Gontenschwil



Sabrina Geissmann
Volg Teufenthal



Ariane Bucher
TopShop Kölliken



Anita Zetzche
TopShop Winznau



Ermira Abdulji
Volg Gretzenbach



Sarah Rothmund
Volg Moosleerau



Annemarie Von Felten
Volg Oberentfelden



Ramona Betschart
Volg Oberkulm

Mitarbeitende

	2024	2023
• Anzahl Mitarbeitende	134	135
• Anzahl Vollzeitstellen	95	98

Durchführung Risikobeurteilung

Die LANDI ist in das Risikomanagementsystem der fenaco-LANDI Gruppe eingebunden. Die Gesellschaft erfasst und bewertet in einem jährlich wiederkehrenden Prozess die wesentlichsten Risiken, definiert Massnahmen und stellt deren Umsetzung sicher. Die Durchführung des Prozesses nach den Standards der fenaco-LANDI Gruppe wird durch eine risikomanagement-verantwortliche Person koordiniert.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Der Bau des Agrarzentrums in Kölliken ist für unsere LANDI ein bedeutendes und aussergewöhnliches Projekt. Der Start der ersten Bauphase verlief erfreulich. Um das Projekt weiterhin planmäßig voranzutreiben, finden in regelmässigen Abständen Baustellenbesprechungen mit den Projektbeteiligten statt. Dabei werden Details und Abläufe koordiniert. Ein Bauausschuss, bestehend aus Vertretern des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie fenaco Areale & Technik, überwacht regelmässig die übergeordneten Projektabläufe und die Einhaltung der finanziellen Zielsetzungen.

Zukunftsansichten

Die steigenden Kosten für Energie, IT und Personal waren in den vergangenen Jahren deutlich spürbar. Auch in Zukunft ist davon auszugehen, dass beispielsweise die Netzkosten für Strom weiter steigen werden. Um den Fortbestand unseres Unternehmens zu sichern, beobachten wir die Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten kontinuierlich. Solchen Trends begegnen wir mit Prozessoptimierungen, Investitionen in Energieeffizienz und weiteren Massnahmen. Ebenso aufmerksam analysieren wir unsere Absatzkanäle, um mögliche Veränderungen oder Positionierungen der Konkurrenz zu unserem Vorteil zu nutzen.

Nachhaltigkeit

2023 hat sich die LANDI Aarau-West zur Umsetzung der LANDI Nachhaltigkeitsstrategie bekannt. Für das Geschäftsjahr 2024 wurden seitens der Geschäftsleitung einige Schwerpunktthemen festgelegt.

Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit wurden im vergangenen Jahr Massnahmen erarbeitet, um die Fluktuationsrate zu senken. Dabei stützten wir uns auf wichtige Erkenntnisse einer umfassenden Mitarbeiterumfrage, an denen wir im vergangenen Jahr arbeiteten. Es ist für das kommende Jahr vorgesehen, weiter an diesen Verbesserungen zu arbeiten. In der Dimension der ökologischen Nachhaltigkeit fokussieren wir uns weiterhin auf die Steigerung der Energieeffizienz und der Digitalisierung einzelner Prozesse.

Die ökonomische Nachhaltigkeit unterliegt einer permanenten Entwicklung, bei der wir uns kontinuierlich mit dem Nutzen und der Sinnhaftigkeit von Investitionen, Ausgaben und Absatzausbau auseinander setzen, sodass die LANDI Aarau-West weiter auf gesunden Beinen steht.

Die aufgezählten Punkte veranschaulichen lediglich einen Ausschnitt der Massnahmen, die unser Engagement und unseren Beitrag für eine nachhaltigere Zukunft demonstrieren.

Bilanz

	31.12.2024	31.12.2023
	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	162'284	326'308
Forderungen Lieferung + Leistung	2'263'673	5'388'369
Übrige kurzfristige Forderungen	4'121'343	952'297
Warenvorräte	3'135'490	3'598'580
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'187	38'000
Umlaufvermögen	9'699'977	10'303'554
Darlehen und Finanzanlagen	3'029'900	2'753'500
Mobile Sachanlagen	1'271'001	1'748'000
Anlagen im Bau	278'303	200'085
Anlagevermögen	4'579'204	4'701'585
Aktiven	14'279'181	15'005'139
Verbindlichkeiten Lieferung + Leistung	4'196'365	1'263'643
Kontokorrent fenaco Genossenschaft (verzinslich)	0	3'554'880
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	298'887	123'843
Passive Rechnungsabgrenzungen	339'731	347'821
Kurzfristige Rückstellungen	190'170	182'265
Kurzfristiges Fremdkapital	5'025'153	5'472'452
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	3'000'000	3'500'000
Langfristige Rückstellungen	327'419	323'223
Langfristiges Fremdkapital	3'327'419	3'823'223
Grundkapital	1'500'000	1'500'000
Gesetzliche Kapitalreserven	730'000	730'000
Gesetzliche Gewinnreserven	20'000	20'000
Freiwillige Gewinnreserven	3'350'000	3'150'000
Vortrag vom Vorjahr	34'464	24'248
Statutarisches Jahresergebnis	292'145	285'216
Eigenkapital	5'926'609	5'709'464
Passiven	14'279'181	15'005'139

Erfolgsrechnung

	2024	2023
	Fr.	Fr.
Warenverkauf	62'649'849	64'065'910
Warenaufwand	-51'242'745	-53'119'503
Bruttogewinn	11'407'104	10'946'407
Dienstleistungen	1'077'991	1'169'287
Erlösminderungen	-17'191	0
Betriebsertrag	12'467'904	12'115'694
Lohnaufwand	-6'151'202	-6'114'837
Sozialleistungen	-950'018	-935'408
Übriger Personalaufwand	-140'591	-178'986
Personalaufwand	-7'241'811	-7'229'231
Mitaufwand	-1'919'713	-1'865'595
Unterhalt und Reparaturen	-348'334	-346'001
Strom, Wasser und Brennstoffe	-562'933	-442'925
Treibstoffverbrauch	-21'876	0
Verpackungs- und Betriebsmaterial	-100'961	0
Übriger Betriebsaufwand	-175'899	-250'007
Sachversicherungen und Abgaben	-89'980	-83'758
Verwaltungsaufwand	-479'682	-921'101
Informatikaufwand	-398'352	0
Reise- und Verpflegungsspesen	-80'567	0
Werbe- und Verkaufsaufwand	-98'827	-125'008
Sonstiger Betriebsaufwand	-4'277'124	-4'034'395
Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen + Steuern (EBITDA)	948'969	852'068
Abschreibungen	-703'751	-642'883
Betriebsergebnis vor Zinsen + Steuern (EBIT)	245'218	209'185
Finanzaufwand	-92'767	-46'640
Finanzertrag	197'653	162'648
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	350'104	325'193
Direkte Steuern	-57'959	-39'977
Statutarisches Jahresergebnis	292'145	285'216

Anhang Jahresrechnung

2024

Fr.

2023

Fr.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Allgemeiner Grundsatz

Buchführung und Rechnungslegung der Unternehmung erfolgen nach den Ausführungen der Kontierungsrichtlinien der fenaco-LANDI Gruppe. Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Definition Nahestehende Personen

Beteiligte: fenaco Genossenschaft und Gesellschaften, an welchen die fenaco Gruppe eine Mehrheitsbeteiligung hält.

LANDI: Gesellschaften der fenaco-LANDI Gruppe, welche nicht von fenaco Genossenschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden.

Organe der Gesellschaft

Gegenüber Organen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Revisionsstelle) bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten ausser solche, die im geschäftsüblichen Ausmass als Kunde und/oder Lieferant entstanden sind.

Angaben zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Dritte	2'042'249	3'065'664
LANDI	11'450	13'580
Beteiligte	209'974	2'309'125
TOTAL Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'263'673	5'388'369

Übrige kurzfristige Forderungen

Dritte	456'733	513'078
LANDI	0	794
Beteiligte	3'664'610	438'425
TOTAL übrige kurzfristige Forderungen	4'121'343	952'297

Darlehen und Finanzanlagen

Dritte	200	200
Beteiligte	3'029'700	2'753'300
TOTAL Darlehen und Finanzanlagen	3'029'900	2'753'500

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Dritte	923'807	1'214'754
LANDI	20'991	16'021
Beteiligte	3'251'567	32'868
TOTAL Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'196'365	1'263'643

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Dritte	129'369	123'843
Beteiligte	169'518	0
TOTAL übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	298'887	123'843

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Beteiligte	3'000'000	3'500'000
TOTAL langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3'000'000	3'500'000
Fälligkeit in 1 - 5 Jahren	3'000'000	3'500'000
Fälligkeit nach 5 Jahren	0	0

Anhang Jahresrechnung

	<u>2024</u> Fr.	<u>2023</u> Fr.
Angaben zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen		
Eigenkapital		
Zusammensetzung Grundkapital		
Nominelles Aktienkapital	1'500'000	1'500'000
Gesetzliche Angaben nach Art. 959c Abs. 2 OR		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	über 10 / unter 250	über 10 / unter 250
Leasingverbindlichkeiten und Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
1 - 5 Jahre	553'000	597'000
über 5 Jahre	28'000	57'000
TOTAL der Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten	581'000	654'000

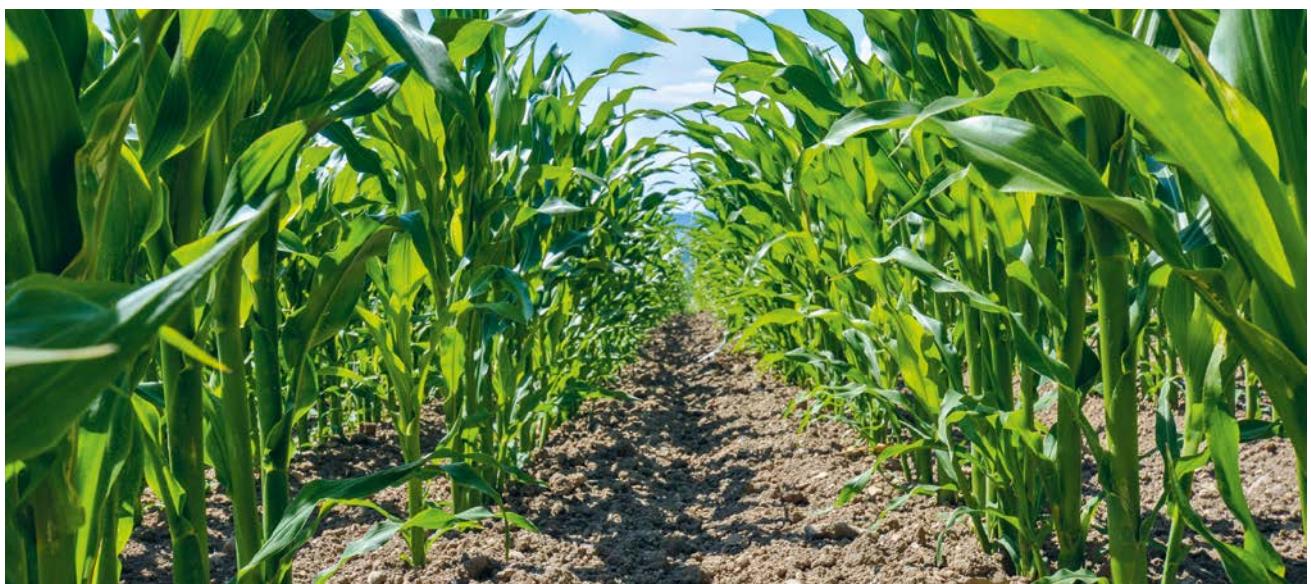
Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Abweichung von der Stetigkeit der Darstellung und Bewertung

Ab dem Berichtsjahr erfolgt die Gliederung der Erfolgsrechnung nach den neuen Kontierungsrichtlinien der fenaco-LANDI Gruppe, die einen höheren Detaillierungsgrad aufweisen. Die neuen Positionen werden im Vorjahr mit Fr. 0 ausgewiesen. Auf eine rückwirkende Ermittlung der Vorjahreswerte wurde verzichtet.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der fenaco Gruppe werden ab dem Berichtsjahr nicht mehr auf der Bilanzposition

Kontokorrent fenaco dargestellt. Sie werden neu ihrer Art nach in den jeweiligen Bilanzpositionen ausgewiesen und die Detailinformationen sind im Anhang ersichtlich.



Maisfeld

Erläuterung Jahresrechnung

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2024

Der Gesamtumsatz der LANDI Aarau-West AG reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,5 Mio. oder 2,3 Prozent auf CHF 63,7 Mio. Im Agrarbereich machte sich vor allem die katastrophale Getreideernte bemerkbar, die sowohl mengen- als auch qualitätsmässig auf das tiefste je erreichte Niveau fiel. Einzig der Körnermais erreichte eine zufriedenstellende Menge. Im Detailhandel konnten wir den Umsatz in den Volg Läden expansionsbereinigt um erfreuliche 1,5 Prozent und in den TopShops um 2,6 Prozent weiter steigern. Hingegen war das Jahr 2024 mit seinen Wetterkapriolen kein gutes Jahr für die LANDI Läden, sodass wir mit –0,7 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert abschlossen. Im Energiegeschäft haben wir den Vorjahresumsatz erreicht, was bei leicht sinkenden Preisen in einem rückläufigen Markt erfreulicherweise ein Mengenwachstum von 3,6 Prozent bei den Tankstellen und 5,7 Prozent im Handel zeigt. Die Dienstleistungserträge im Getreidegeschäft gingen parallel zu den schlechten Erntemengen zurück, wobei die Zunahme der Postdienstleistungen in den Volg Läden ein noch schlechteres Dienstleistungsresultat verhinderte.

Der Bruttogewinn konnte insgesamt um TCHF 461 oder 4,2 Prozent gesteigert werden, wobei in allen Bereichen Zuwächse verzeichnet wurden. In der Landwirtschaft konnte die Marge nach dem letztjährigen Rückgang stabilisiert werden. Sie bleibt aber weiterhin stark unter Druck. Im gesamten Detailhandel (LANDI, Volg, TopShop) konnte die Marge gesteigert werden, wobei der Bereich LANDI Laden am stärksten unter Druck stand. Auch im Bereich Brenn- und Treibstoffe konnte die Marge des Vorjahres erfreulicherweise gehalten werden. Zusammen mit den Dienstleistungen erwirtschafteten wir einen Betriebsertrag von CHF 12,5 Mio. gegenüber CHF 12,1 Mio. im Vorjahr.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TCHF 13 reduziert, wobei der Lohnaufwand trotz des ersten vollen Betriebsjahres des Volg Ladens Gretzenbach nur geringfügig zugenommen hat. Der Rückgang ist auf die Umgliederung der Kosten für Berufskleider vom übrigen Personalaufwand in den übrigen Betriebsaufwand zurückzuführen. Der übrige Betriebsaufwand stieg um TCHF 242, Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr ergaben sich beim Mietaufwand, beim Energieaufwand, beim übrigen Aufwand sowie beim Verwaltungs- und Informatikaufwand. Die grösste Kostenexplosion fand jedoch bei den Energiekosten statt, wo neben den Gaskosten die Erhöhung der Strompreise den grössten Anstieg ausmachte. Beim Konto übriger Betriebsaufwand macht sich die

Umklassierung der Berufskleider bemerkbar. Einsparungen konnten bei den Verpackungs- und Betriebskosten sowie bei den Werbe- und Vertriebskosten erzielt werden. Generell ist von einem weiteren Kostendruck auszugehen. Die Abschreibungen wurden vollumfänglich getätigt. Somit konnte ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von TCHF 245 (Vorjahr TCHF 209) erzielt werden. Dank des positiven Finanzergebnisses kann ein Unternehmensergebnis von TCHF 292 ausgewiesen werden. Dies erlaubt es, der Generalversammlung wiederum die Ausschüttung einer Dividende von TCHF 75 und eine Zuweisung an die Reserven von TCHF 200 vorzuschlagen.

Bilanz per 31. Dezember 2024

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr leicht um CHF 0,7 Mio. auf CHF 14,3 Mio. verringert. Auf der Aktivseite hat das Umlaufvermögen um TCHF 604 abgenommen. Dabei haben die beiden Positionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (tiefere Forderungen aus dem Getreidegeschäft) sowie die Warenvorräte (tiefere Lagerbestände) abgenommen. Die Zunahme der übrigen kurzfristigen Forderungen ist auf einen positiven Saldo auf dem Kontokorrent fenaco zurückzuführen.

Die Beteiligungen erhöhten sich um TCHF 276 durch die Zeichnung weiterer Anteilscheine bei der fenaco. Bei den Sachanlagen überstiegen die Abschreibungen die getätigten Investitionen, so dass sich das Anlagevermögen auf TCHF 1271 reduzierte. Durch die Verschiebung des Siloprojektes Kölliken um ein Jahr weisen wir im Berichtsjahr nur noch Nettoinvestitionen von TCHF 305 aus gegenüber TCHF 735 im Vorjahr. Aufgrund einer buchhalterischen Umstellung bei der fenaco weisen wir die nicht fälligen Lieferantenrechnungen neu unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und nicht mehr unter dem Kontokorrent fenaco aus. Die Abnahme der langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten ist auf die Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten über das Kontokorrent fenaco zurückzuführen. Unter Berücksichtigung des Jahresgewinns beträgt das Eigenkapital CHF 5927 Mio. oder 41,5 Prozent (Vorjahr 38,0 Prozent) der Bilanzsumme. Der Eigenfinanzierungsgrad hat um 3,5 Prozent zugenommen und kann als gut bezeichnet werden.

Verwendung Bilanzergebnis

	31.12.2024	31.12.2023
	Fr.	Fr.
Vortrag vom Vorjahr	34'464	24'248
Statutarisches Jahresergebnis	<u>292'145</u>	<u>285'216</u>
Bilanzergebnis	326'609	309'464
Ausschüttung einer Dividende	-75'000	-75'000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-200'000	-200'000
 Vortrag auf neue Rechnung	 51'609	 34'464



Die gestapelten Suttero-Fleischboxen, ein Aktionärs geschenk, kunstvoll zum Kürzel der LANDI Aarau-West geformt, hissen die Mitglieder bei der GV 2024 willkommen.



Rapsblüte

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 31 327 17 17
www.bdo.ch
bern@bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

LANDI Aarau-West AG, Kölliken

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der LANDI Aarau-West AG für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

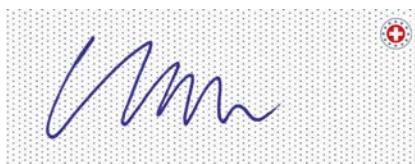
Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktsicher Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision gemäss Art. 729a Abs. 1 OR sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung und der Antrag des Verwaltungsrats nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Bern, 26. Februar 2025

BDO AG



Sibylle Schmid

Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin



i.V. Dimitri Bretting

LANDI Aarau-West AG

Hardfeld 1
5742 Kölliken

landiaarauwest.ch
info@landiaarauwest.ch

**Für weitere Informationen stehen wir
Ihnen zur Verfügung:**

Manuela Schmidig
Tel. +41 62 737 10 01
manuela.schmidig@landiaarauwest.ch

Hans Bucher
Tel. +41 62 737 10 03
hans.bucher@landiaarauwest.ch

Madlaina Gächter
Tel. +41 62 737 10 02
madlaina.gaechter@landiaarauwest.ch



Realisation

LANDI Aarau-West AG

Layout und Gestaltung

fenaco.com

